

## Hintergrundinformationen zu Esther 1,1 - 2,20

### Esther wird Königin

#### Einführung in das Buch Esther

Das Hauptthema des ganzen Buches ist die Vorsehung Gottes.

„Die Vorsehung ist Gottes Aufmerksamkeit, die sich überall konzentriert.“

August Hopkins Strong

Niemand kann dem wachsamen Auge oder der treuen Hand des allmächtigen Gottes entkommen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt (Eph 1,11).

Durch Esther werden wir an Gottes Versprechen erinnert, dass ER für sein Volk sorgen will (1Mo 12,1-3).

Esther unterwarf sich dem Herrn und wurde von Gott benutzt, Grosses zu tun! Sie half, die Nation Israel zu retten, damit der Heiland geboren werden konnte.

#### Personen

- König Ahasveros: = Xerxes I., Sohn von König Darius I. und Atossa, Tochter des pers. König Cyrus. Sein persischer Name war Chaschayarscha. Das Reich war in 20 Satrapen, d.h. Statthalterschaften aufgeteilt, die wiederum in Provinzen unterteilt waren.
- Königin Vasti: Ob sie wirklich Königin war, lassen viele offen. Hingegen sprechen die Ausleger davon, dass Vasti eine Lieblingsfrau in starker Stellung war, da sie solche Einladungen machen konnte.
- 7 Kämmerer (Eunuchen, die den König persönlich bedienten): Mehuman, Bistha, Harbona, Bighta, Abaghta, Sethar, Charchas.
- 7 Fürsten der Perser und Meder: Charsena, Sethar, Admatha, Tharsis, Meres, Marsena, Memuchan.
- Hegai und Schaaschgas: königliche Kämmerer über das 1. und 2. Frauenhaus.
- Mardochai: Sohn Jairs, ein Benjaminiter, ein Beamter des Königs.
- Esther (Stern): Tochter Abihails, aufgewachsen unter der Obhut von Mardochai, ihr jüd. Name "Hadassa" bedeutet Myrte.

#### Ort

Susa: 250 km nördl. vom Persischen Golf, Winterresidenz des Königs.

Das Palastquartier bildete einen selbständigen Stadtteil, ca. 24 m über der Stadt und lag auf einer rechteckigen Plattform. Der Palast selbst lag ca. 40 m über der Stadt, erhob sich also noch einmal zu einer besonderen Höhe. Xerxes setzte die Bautätigkeit seines Vaters fort. Das Land um Susa war fruchtbar. So sagte man, der Weizen sei hier 100- und 200-fältig gewachsen. Schliesslich lag Susa an der "Königsstrasse", die von Ephesus nach Susa führte. Ausgrabungen haben Susa wieder zugänglich gemacht. (Der Audienzsaal ist noch gut erhalten und viele seiner Schätze kann man heute im Louvre bewundern.)

#### Zeit

Im 3. Jahre seiner Regierung (483 v. Chr.), Ahasveros regierte von 486 bis 465 v. Chr. Jetzt konnte er seine Macht feiern und so ein grosses Festmahl geben.

Im 7. Jahr seiner Regierung wird Esther Königin.

## **Ereignis**

Im 3. Regierungsjahr lässt Ahasveros während 180 Tage seine Herrlichkeit feiern. Anschliessend feiert er noch sieben Tage lang mit allen Bewohnern des Palastquartiers. Als Höhepunkt will er die Schönheit der Königin Vasti allen zeigen, doch diese gehorcht nicht, worauf sie verstossen wird. Eine Nachfolgerin wird gesucht und man bringt schöne Jungfrauen in den Palast. Während einem Jahr werden sie zurechtgemacht. Esther, eine jüd. Waise, wird als Nachfolgerin auserwählt.

## **Kern**

Kapitel 1 zeigt uns, wie es innerlich mit "Weltherrschern" steht. Obwohl äusserlich so mächtig, sind sie innerlich doch "beherrscht". Gott greift in die Geschichte ein. Wir haben einen handelnden Gott, der auch uns Hilfe und Rettung schafft. ER ist ein Gott, der sich als Herr aller Herren und oftmals als verborgener Lenker der Geschichte offenbart.

## **Begriffserklärung**

2,8 "geholt": Das hebr. Wort für "holen" lässt deutlich erkennen, dass sich Mardochai und Esther nicht von selbst angeboten haben. Sie mussten gehorchen!

Aus:

- Die Wuppertaler Studienbibel Buch Ester
- Sei hingegeben von Warren W. Wiersbe

## Esther wird Königin Esther 1,1-2,20

Leitgedanke  
Merkvers

Gott führt seine Kinder wunderbar!  
Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben,  
alle Dinge zum Besten dienen.  
Römer 8,28

Einstieg  
in Esther-Serie

Könige sind meist sehr reich – reich an Geld und auch reich an Edelsteinen. ([www.die-juweliere.de](http://www.die-juweliere.de))

Es gibt ganz viele verschiedene Edelsteine – heute möchte ich euch den Diamant etwas vorstellen (Im Bea-Verlag, 5200 Brugg kann man eine Box mit „Glas-Edelsteinen“ kaufen).

Der Diamant ist der einzige Edelstein, der nur aus einem einzigen Element besteht, nämlich Kohlenstoff.

Auch der Graphit einer Bleistiftmine ist reiner Kohlenstoff (halte einen gespitzten Bleistift bereit).

Was für ein Wunder ist es, dass diese schwarze, unsaubere Kohle, die aus den tiefsten Tiefen der Erde kommt, zusammengepresst (unter einem Druck von Zehntausenden von Atmosphären) und mit grosser Hitze (einer Temperatur von tausend bis zweitausend Grad), in eine so funkelndene Pracht verwandelt wird!

Gott hat dieses Wunder vollbracht!

Der teuerste Diamant ist der "Blaue Wittelsbacher".

Er wurde am 11.12.08 in London für 16,4 Millionen Pfund (18,7 Millionen Euro) versteigert.

Die bekanntesten (Koh-i-noor-Diamant = Berg des Lichts; der älteste noch erhaltene Diamant und der Stern von Afrika; einer der grössten geschliffenen Steine) sind in der Krone der Königin von England zu sehen.

Mich faszinieren solche Edelsteine und ich denke jedes von uns wäre beeindruckt, wenn wir den Reichtum von König Ahasveros sehen könnten.

Der war vielleicht reich! Mit seinem vielen Gold prahlte er und war so stolz auf sein Vermögen. Da könnte man direkt neidisch werden...

Dann stell ich mir schon die Frage, warum hat der/die das und ich nicht? Oder: Warum kann ich dies/das nicht auch? Vielleicht hast du dich auch schon gefragt: Warum muss mir das passieren?

Merkvers

Zusatzmaterial, selber herstellen:  
Ein Kartonherz, das man aufklappen kann.  
Darin steht gross der Name JESUS.

Mir hilft ein Satz aus der Bibel:  
Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.  
Römer 8,28 (Bibelvers einführen)

Wer ist „denen, die Gott lieben“? Kennst du eine solche Person? (Kinder können aufzählen, wen sie aus der Bibel kennen, z.B. Daniel, Petrus, etc..) Das sind also Menschen, die mit dem Herrn leben wollen, Menschen, die Jesus in ihrem Herzen haben. (Jetzt Herz aufklappen, darin steht der Name Jesus.) Für solche Menschen gilt der Vers. Gehörst du schon dazu?

Überleitung            König Ahasveros gehört nicht dazu – er liebt Gott nicht, ja er kennt diesen Gott auch nicht.

### 1.) Macht und Reichtum von König Ahasveros (Est 1,1-9)

- Er ist der damals mächtigste, persische König und lebt in seinem Palast in Susa. Sein Königreich erstreckt sich vom heutigen Ägypten, bis nach Indien. Der ganze mittlere Osten.

Bild Karte EC Map

- Einmal, als König Ahasveros auf seinem Thron sitzt, überlegt er, wie mächtig und reich er doch ist. Dann kommt ihm eine Idee. „Ich möchte allen zeigen, wie reich und mächtig ich bin!“
- Er will mit seinem Reichtum angeben und den anderen zeigen, wie mächtig er ist. Wie könnte er das zeigen? (Kinder fragen)
- „Diener, lasst alles für ein grosses Fest bereit machen. Es soll ein so herrliches und langes Fest werden, wie es noch nie eines gegeben hat!“

Bild EC 1-1

- So kommt es, dass im Palast von Susa ein Fest gefeiert wurde, das ein halbes Jahr (180 Tage) dauert. Damit auch alle obersten Beamten vom ganzen Königreich kommen konnten. Dann, in der letzten Woche, lässt der König auch noch alle Leute aus der Stadt Susa zum Fest einladen; alle, auch die Armen und einfachen Leute.
- Für die Frauen lässt man im Frauenpalast, bei Königin Vasti, der Frau von Ahasveros, ein Fest feiern. Damals feierten die Frauen und Männer streng getrennt.
- Ehrfürchtig kommen die einfachen Leute in den Palast und staunen über den Reichtum: Feine Vorhänge aus schneeweisser Leine und blauem Purpur, mit goldenen und silbernen Ringen hängen sie an den mächtigen weissen Marmorsäulen. Man darf sich auf goldene und silberne Sofas setzen, welche mit wunderbaren Polstern überzogen sind. Der Fussboden ist aus grünem und weissem Marmor, mit Perlmutter bestückt. Das feine Essen und Getränk wird in goldenen Gefässen gebracht, eines schöner als das andere! Musik spielt und jeder darf so viel essen und trinken wie er will.
- Da wäre man doch gerne dabei gewesen...

### 2.) Königin Vastis Ungehorsam (Est 1,10-22)

- Am letzten Tag des Festes, ruft der König seine sieben obersten Diener (die Kämmerer) zu sich. Dann sagt er laut, so dass es alle hören können: „Nun möchte ich allen noch meinen schönsten Schatz zeigen!“ Wer könnte das sein?

„Lasst nun meine wunderschöne Frau, Königin Vasti, mit ihrer Krone und den schönsten Kleidern zu mir bringen, damit alle sehen, was für eine wunderschöne Frau ich habe!“

- Als die Diener mit diesem Befehl zu Vasti kommen, weigert sie sich, zum König zu gehen.
- Was denkt ihr, ist es richtig, dass Vasti dem Befehl ihres Mannes und Königs nicht gehorchte?  
(Darauf hin weisen, dass Ungehorsam gegen Vorgesetzte Sünde ist, ausser sie verlangen von uns gegen Gottes Gebote zu handeln! Ungehorsam ist ein Zeichen dafür, dass man Gott nicht ehrt, ihn nicht liebt - evtl. Hinweis auf unseren Merkvers).
- Als der König das hört, wird er zornig: „Was erlaubt sich Vasti, mich vor allen Gästen so zu blamieren?“
- Seine ersten Diener raten ihm: „Du musst Vasti als Königin sofort entlassen! Wenn du das nicht machst, denken die Leute in deinem Königreich, du seiest ein schwacher König und sie müssten dir auch nicht gehorchen. Das wäre katastrophal!“
- So kommt es, dass Vasti sofort als Königin abgesetzt wird. Sie muss ihren wunderschönen Frauenpalast verlassen und in den Palast, bei den verachteten Nebenfrauen des Königs ziehen. Nie mehr darf sie zum König gehen.  
(Den Kindern erklären, dass die Könige damals ihre Macht auch dadurch zeigten, dass sie viele Nebenfrauen hatten. Die Nebenfrauen hatten es äusserlich sehr gut, aber sie durften den Palast nicht verlassen und konnten nicht mehr nach Hause gehen.)

### 3.) Der König sucht eine neue Königin (Est 2,1-4)

- Das Fest ist schon längst vorbei. Jetzt reut es den König, dass er die wunderschöne Vasti nicht mehr sehen darf. Traurig und lustlos sitzt er da und grübelt.
- Als das seine vertrauten Diener merken, kommen sie zu ihm und sagen: „Man soll doch im ganzen Königreich nach schönen Jungfrauen suchen und diese in das Frauenhaus unter die Obhut von Hegai bringen, damit sie dort ein Jahr lang gepflegt werden und sich der König unter ihnen wieder eine neue Königin erwählen kann.“  
Der König findet das eine gute Idee und sofort schickt er seine Diener in alle Provinzen, damit sie für ihn schöne Jungfrauen suchen.

### 4.) Die schönen Jungfrauen (Est 2,8)

- So kommen immer mehr hübsche, junge Frauen, aus den verschiedenen Landesteilen des riesigen Königreiches nach Susa ins Frauenhaus, zum Oberaufseher Hegai.

Bild EC 1-3

- Hegai muss nun sehen, dass diese hübschen Jungfrauen von speziellen Dienerinnen ein ganzes Jahr aufs Beste gepflegt werden. Erst dann dürfen sie vor den König treten, damit er sich unter ihnen eine neue Königin aussuchen kann.
- Hegai beobachtet die Frauen genau. Aber nicht nur ihr Aussehen ist ihm wichtig, sondern auch etwas anderes, was zur wahren Schönheit gehört. Was könnte das sein? Er achtet darauf, wie sich diese Frauen benehmen. Ob sie freundlich und bescheiden sind. Eben nicht wie die zwar schöne, aber stolze Vasti.

### 5) Esther gehört auch zu den schönen Jungfrauen (Est 2,9-15)

- Eine Frau gefällt dem Oberaufseher Hegai besonders gut. Sie wurde ihm als Esther vorgestellt. Wer ist diese Esther?

#### Bild EC 1-2

- Ihr richtiger Name, mit dem sie zu Hause angesprochen wurde, lautet Hadassa (= Myrte). Ihre Eltern leben schon lange nicht mehr und so wurde sie von ihrem Onkel Mardochai aufgezogen. Beide kennen den lebendigen Gott und gehören zu Gottes Volk.
- Auch sie wurde in den Frauenpalast gebracht. Ist sie wohl glücklich darüber? Wir lesen in der Bibel nichts davon. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass es für sie und Mardochai gar nicht einfach war, dass Hadassa in den Frauenpalast, zum Harem des Königs gebracht wurde. Da kann sie nun nie mehr weg und es gibt vermutlich auch niemanden, der an den wahren Gott glaubt. Doch Esther muss dem Befehl des Königs gehorchen. Aber sie weiss, dass Gott verspricht: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Römer 8,28
- Auf jeden Fall hat Mardochai noch zu Hadassa gesagt: „Wenn du in den Frauenpalast kommst, dann sage niemandem, dass du eine Jüdin bist und nenne dich mit deinem persischen Namen: Esther, das bedeutet Stern. Du sollst auch wissen, dass ich immer ans Palasttor komme um nach deinem Ergehen zu fragen. Ich lasse dich nicht im Stich. Durch Gott sind wir miteinander verbunden!“
- Hadassa gehorcht Mordechai und nennt sich von nun an Esther. Sie hat sicher auch Angst, aber trotzdem ist sie ruhig. Sie weiss, Gott ist mit ihr und ER verspricht: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
- Dem Hegai gefällt Esther: „Das ist aber eine besonders schöne Frau und so freundlich!“, denkt er und schliesst sie gleich ins Herz. Dann gibt er ihr sieben ausgesuchte Dienerinnen, welche Esther pflegen. Ausserdem bekommt sie das schönste Zimmer im Frauenhaus mit einer herrlichen Aussicht!
- Mardochai kommt auch jeden Tag ans Tor, um nach Esther zu fragen, wie er es versprochen hatte.
- Als dann das Jahr der Pflege um ist, beginnt für die Frauen eine aufregende Zeit. Warum? Weil nun an jedem Tag, eine Frau nach der anderen, zum König darf.
- Die Frauen können sich ihre Kleider und den Schmuck aus einer grossen Auswahl schönster Dinge selber aussuchen. Ich kann mir gut vorstellen, dass nun jede die Schönste sein möchte und das Beste für sich aussucht. Aber den wichtigsten Schmuck kennen sie nicht. Nämlich ein reines Herz zu haben; das kann nur Gott - JESUS schenken, wenn man an IHN glaubt.
- So geht nun eine Frau nach der anderen, wunderschön zurecht gemacht vor den König. Wenn sie dann aber wieder zurück kommt, bedeutet das, sie wurde nicht auserwählt. Dann bringt man sie ins einfache Frauenhaus. Jetzt ist sie eine der Nebenfrauen des Königs. Eine nach der anderen geht voller Hoffnung zum König und kommt traurig zurück.

#### Bild EC 1-4

- Schliesslich (im 10. Monat, dem 7. Regierungsjahr des Königs) ist Esther an der Reihe. Sie sucht sich aber die Kleider und den Schmuck nicht selber aus, sondern bittet Hegai: „Du hast doch einen guten Geschmack und weisst auch, was dem König gefällt. Suche du doch für mich die Sachen aus, die ich tragen soll!“
- Hegai ist ganz gerührt und sucht für Esther etwas sehr Schönes aus. Doch er weiss, dass die eigentliche Schönheit von Esther ihre Ausstrahlung und ihr liebes Wesen ist. Woher kommt diese Schönheit? Von Gott, weil nur ER uns durch den Glauben, das Böse aus dem Herzen weg nehmen kann!

## 6.) Esther vor dem König (Est 2,16-20)

- Als Esther fertig hergerichtet ist, macht sie sich bestimmt mit klopfendem Herzen auf den Weg in den Königspalast, wo der König auch schon auf sie wartete.
- „Was ist, wenn der König mich verachtet und ich dann für immer als Nebenfrau im Frauenpalast bleiben muss?“ Vielleicht kommen ihr solche oder ähnliche Gedanken. Aber auch hier darf Esther wissen: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Römer 8,28
- Jetzt hat Esther den Thronsaal des Königs erreicht. Wie sie es gelernt hat, geht sie mit bedächtigen Schritten und etwas gesenktem Blick vor den König.
- Er schaut sie an und fragt nach ihrem Namen. „Ich heisse Esther“, sagt sie mit freundlicher Stimme. Der König ist ganz hingerissen: „Esther, das bedeutet Stern, ja, das ist ein treffender Name für dich!“
- Die Augen, ja die ganze Ausstrahlung von Esther gefällt ihm! Erst fragt er sie noch ein wenig aus und dann ist es um Ahasveros geschehen. Diese Frau ist etwas ganz Besonderes!

### Bild EC 1-5

- „Bringt die Krone für Esther, sie soll die neue Königin an Vastis Stelle werden!“ Esther kann es vermutlich zuerst gar nicht recht fassen.
- Ein grosser Jubel bricht aus. „Der König hat wieder eine neue Königin, Esther heisst sie!“

### Bild EC 2.1

- Mit einem grossen Hochzeitsfest wird das gefeiert und der König gibt Steuererleichterung für alle im Land!
- Esther ist nun die höchste Frau im Königreich Persien. Aber sie vergisst nie, wem sie dies zu verdanken hat – Gott! Diesen Gott liebt sie und hält sich an den Rat Mardochois. Sie erzählt niemandem, aus welchem Volk sie eigentlich kommt.

## Spiel

„Eignungstest“ für zukünftige Königinnen  
(Kann gut mit den Kindern selbst erfunden werden)

Beispiele:

- Die Königin sollte intelligent sein und darum die unmöglichsten Wörter richtig toll erklären können (Spielidee aus Nobody is perfect), z.B. Was ist ein Kammerjäger?
- Die Königin sollte immer den Überblick haben. (Versch. Gegenstände zeigen – nach einer bestimmten Zeit werden die Gegenstände zugedeckt. Wieviele kann sie aufzählen?)
- Die Königin sollte sich gut kleiden können. (jemandem eine Krawatte umbinden!)
- Die Königin sollte,....

## Merkvers

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.  
Römer 8,28

Bei welchen Personen aus der Geschichte würdest du sagen, dass sie zu „denen, die Gott lieben“ gehören? (Mardochai, Esther)

Somit sagen zuerst die Jungs den Satz, dann die Mädchen.

Wenn Mardochai aus dem Volk Gottes ist, warum lebt er denn in Susa (Persien) und nicht in Israel? Kinder fragen.

Das Volk hat den lebendigen Gott der Bibel, der ihnen immer so wunderbar geholfen hat, nicht mehr geliebt. Stattdessen begannen sie sich auf Götzen zu verlassen. Während vielen Jahren hat Gott sein Volk immer wieder durch Propheten gewarnt und gesagt; wenn sie nicht zu IHM umkehren, wird ER ihnen nicht mehr helfen und sie nicht mehr beschützen können. Er würde es zulassen, dass ein mächtiger König ihnen das Land weg nimmt und das Volk in die Fremde führen wird. Weil das Volk nicht auf Gottes Wort gehört hat, ist es auch so gekommen. Der damals mächtigste König Nebukadnezar konnte mit seinem grossen Kriegsheer das Land Juda besiegen und die Bewohner nach Persien verschleppen.

Bevor der Bibelvers nochmals aufgesagt wird, lernen die Kinder mit Zeigefinger und Daumen ein Herz darzustellen.

Gott lieben beginnt im Herz. Auch wenn Esther den anderen nichts von Gott erzählt hat, war ihr Leben doch so anders, dass sie Hegai und dem König gleich aufgefallen ist!

Wenn wir den Satz nochmals sagen, versuchen wir bei „lieben“, ganz schnell die Herzbewegung zu machen.

Es gibt noch ein Wort, das wir mit einer Handbewegung ausdrücken können. Frage die Kinder, wie sie etwas, das genial gut ist, zeigen. Diese Handbewegung dann bei „zum Besten“ verwenden.



**Wir wissen aber,  
dass denen,**

**die Gott**

**alle Dinge zum  
Besten dienen.**



**Römer 8, Vers 28**